

## LafargeHolcim: Ergebnisse 2. Quartal 2016

- Preisentwicklung und Synergien sorgen für Verbesserung der betrieblichen Margen und finanziellen Ergebnisse
- Steigerung der bereinigten betrieblichen EBITDA-Marge im Quartal um 210 Basispunkte auf 23,4 %
- Bereinigtes betriebliches EBITDA 6 % höher im Q2-Vorjahresvergleich
- Nettoverkaufsertrag mit CHF 7,28 Milliarden im Q2 auf vergleichbarer Basis 2 % niedriger
- Betrieblicher Free Cash Flow: solide Verbesserung um 26 % im Vergleich zu H1 2015
- Konzerngewinn steigt um CHF 318 Millionen auf CHF 452 Millionen im ersten Halbjahr
- Devestitionsziel von CHF 3,5 Milliarden übertroffen
- Unternehmensausblick für 2016 bestätigt

### 2. Quartal 2016

in Millionen CHF	April-Juni 2016	April-Juni 2015	±%	±% auf vergleichbarer Basis
<b>Nettoverkaufsertrag</b>	<b>7280</b>	<b>7804</b>	<b>-6,7</b>	<b>-2,1</b>
<b>Betriebliches EBITDA</b>	<b>1579</b>	<b>1429</b>	<b>10,5</b>	<b>14,6</b>
<b>Betriebliches EBITDA bereinigt<sup>1</sup></b>	<b>1705</b>	<b>1662</b>	<b>2,6</b>	<b>6,0</b>
<b>Betriebliche EBITDA-Marge bereinigt<sup>1</sup> [%]</b>	<b>23,4</b>	<b>21,3</b>		

### Erstes Halbjahr 2016

in Millionen CHF	Jan-Juni 2016	Jan-Juni 2015	±%	±% auf vergleichbarer Basis
<b>Nettoverkaufsertrag</b>	<b>13 342</b>	<b>14 217</b>	<b>-6,2</b>	<b>-1,1</b>
<b>Betriebliches EBITDA</b>	<b>2353</b>	<b>2346</b>	<b>0,3</b>	<b>4,7</b>
<b>Betriebliches EBITDA bereinigt<sup>1</sup></b>	<b>2529</b>	<b>2711</b>	<b>-6,7</b>	<b>-2,9</b>
<b>Betrieblicher Free Cash Flow<sup>2</sup></b>	<b>-539</b>	<b>-726</b>	<b>25,8</b>	<b>26,4</b>

<sup>1</sup> Betriebliches EBITDA unter Ausklammerung von Merger-, Restrukturierungs- und anderen Einmalkosten

<sup>2</sup> Cash Flow aus Geschäftstätigkeit minus Instandhaltungs- und Erweiterungsinvestitionen

Eric Olsen, CEO von LafargeHolcim, kommentiert die Ergebnisse: „Unser Fokus auf Preisgestaltung und Synergien liefert eine hohe Ertragsdynamik und sorgt im Vergleich zum Q2 des Vorjahres für eine Verbesserung der betrieblichen Marge um 210 Basispunkte sowie für einen Anstieg des bereinigten betrieblichen EBITDA von 6 %.“

„Ohne den Effekt in Nigeria, wo unsere Werke von den Engpässen bei Gas beeinflusst wurden, wäre das bereinigte betriebliche EBITDA im Quartal um 13% gestiegen. Nigeria ist ein Markt mit hohen Wachstumsraten und wir passen unsere Werke an, um unsere

Abhängigkeit vom Gas zu reduzieren und durch optimierte Auslieferungen am Wachstum teilzuhaben. Wir erwarten, dass diese Massnahmen bis Ende Jahr wirksam werden.“

„Mit den jüngsten Veräusserungen in Indien, Sri Lanka, China und Vietnam haben wir unsere Verpflichtung von CHF 3,5 Milliarden für das Gesamtjahr 2016 in wenig mehr als sieben Monaten übertroffen. Diese Transaktionen, die alle zu vorteilhaften Konditionen abgeschlossen wurden, unterstützen uns zudem dabei, die lokalen Organisationen zu vereinfachen und unsere Synergien in Ländern wie Marokko, China und Indien zu maximieren. Nach der erfolgreichen Umsetzung unseres Devestitionsprogramms, weiten wir das Programm auf CHF 5 Milliarden aus. Wir gehen davon aus, das verbleibende Programm bis Ende 2017 abschliessen zu können.“

„Unsere Märkte sind weiter makroökonomischen Risiken ausgesetzt. Wir halten unsere Vorgaben trotzdem ein und sind auf dem richtigen Weg, unsere Ziele für 2016 zu erreichen.“

## **Ausblick 2016**

2016 werden wir uns unseren Zielen für 2018 weiter annähern:

Angesichts der Entwicklungen in ausgewählten Ländern in der ersten Jahreshälfte, gehen wir davon aus, dass die Nachfrage in unseren Märkten im Gesamtjahr zwischen 1–3% zunimmt. Gestützt auf die Trends bei der Preispolitik und den Synergien bleiben unsere Erwartungen für das Gesamtjahr unverändert.

Wir erwarten für 2016:

- Investitionen von unter CHF 2 Milliarden
- Zusätzliche Synergien beim bereinigten betrieblichen EBITDA von über CHF 450 Millionen
- Greifbare Resultate unserer Massnahmen zur Erholung der Preisgestaltung und Initiativen im Bereich Commercial Excellence für 2016
- Reduzierung der Nettofinanzschulden auf rund CHF 13 Milliarden per Ende Jahr, einschliesslich der Effekte unseres Veräusserungsprogramms
- Abschluss des Devestitionsprogramms von CHF 3,5 Milliarden
- Wachstum auf vergleichbarer Basis des bereinigten betrieblichen EBITDA im mindestens hohen einstelligen Bereich

Wir sind bestrebt, ein solides Investment-Grade-Rating beizubehalten und entsprechend dieses Ratings Kapital an unsere Aktionäre zurückzuführen, insbesondere mittels progressiver Dividendenpolitik.

Wir bestätigen die angestrebten Ziele für 2018, die wir im November 2015 bekanntgegeben haben.

## Leistungsausweis Konzern

Mehrere Länder, darunter die Philippinen, Mexiko, die Vereinigten Staaten, Algerien und Libanon, erzielten im zweiten Quartal ein gutes Ertragswachstum. Zudem zeigte China durch Massnahmen zur Kostenkontrolle und gezielte Marketingstrategien Zeichen einer Erholung. Dies stärkte das bereinigte betriebliche EBITDA des Quartals, während Indien durch die Umsetzung von Preis- und Marketingstrategien sowie die Erreichung von Synergien ebenfalls grosse Fortschritte machte.

Herausfordernde Bedingungen in einigen wenigen Märkten beeinflussten die Konzernergebnisse des zweiten Quartals. Dies insbesondere in Nigeria, wo Streiks und Unterbrüche der Gasversorgung verhinderten, dass wir einen wachsenden Markt bedienen konnten. Alleine Nigeria ist im Quartal für einen Rückgang des bereinigten betrieblichen EBITDA von CHF 96 Millionen auf vergleichbarer Basis verantwortlich.

Die Zementpreise stiegen im Vergleich zum Vorquartal um 2,2 %, was die Wirksamkeit unserer breit abgestützten Preisstrategie aufzeigt. Bereits in den ersten drei Monaten des Jahres stiegen die Preise um 1,2 %.

Insgesamt sanken die Zementvolumen im Vergleich zum Vorjahr um 3 % auf vergleichbarer Basis. In einigen Märkten war diese Entwicklung auf geopolitische und makroökonomische Gründe zurückzuführen. Wie erwartet, wirkten sich die im ersten Quartal durchgeführten Preiserhöhungen in einigen Märkten auch auf die Volumen aus.

Die Synergien beliefen sich im Quartal auf CHF 170 Millionen und im ersten Halbjahr auf CHF 273 Millionen. Damit sind wir weiter auf Kurs, um im laufenden Jahr mindestens CHF 450 Millionen an Synergien zu erreichen. Im Quartal haben wir als Ergebnis der Synergien signifikanten Wert generiert: In den USA und Brasilien konnten wir Fixkosten reduzieren, in Lateinamerika profitierten wir vom Best-Practice-Austausch im Marketing insbesondere in Mexiko und in China und Indien verbesserten wir unseren Energiemix.

Das bereinigte betriebliche EBITDA von CHF 1,7 Milliarden erhöhte sich im Quartal auf vergleichbarer Basis um 6 %. Die Synergien, die laufenden Kostendämpfungsmaßnahmen, tiefere Energiekosten und die Preisstärkung verbesserten die bereinigte betriebliche EBITDA-Marge im Q2 von 21,3 % in der Vorjahresperiode auf 23,4 %.

Der betriebliche Free Cash Flow verbesserte sich im Vorjahresvergleich um 26,4 %. Er steht am Ende des ersten Halbjahres, beeinflusst von den traditionellen Saisoneffekten unseres Umlaufvermögens, bei CHF -539 Millionen. Die Nettofinanzschulden beliefen sich auf CHF 18,1 Milliarden, CHF 5,8 Milliarden tiefer als die kombinierten Nettofinanzschulden per Juli 2015 vor dem Mittelzufluss aus der Transaktion mit CRH.

## Konzern – Pro-forma-Zahlen

		April-Juni 2016	April-Juni 2015	±%	±% auf vergleichbarer Basis
Zementabsatz	Mio. t	62,8	68,1	-7,8	-3,0
Zuschlagstoffabsatz	Mio. t	78,6	77,3	1,8	3,0
Transportbetonabsatz	Mio. m <sup>3</sup>	14,9	14,9	0,3	0,3
Nettoverkaufsertrag	Mio. CHF	7280	7804	-6,7	-2,1
Betriebliches EBITDA	Mio. CHF	1579	1429	10,5	14,6
Betriebliches EBITDA bereinigt <sup>1</sup>	Mio. CHF	1705	1662	2,6	6,0
Betriebliche EBITDA-Marge	%	21,7	18,3		
Betriebliche EBITDA-Marge bereinigt <sup>1</sup>	%	23,4	21,3		
Cash Flow aus Geschäftstätigkeit	Mio. CHF	525	655	-19,7	-12,7

1 Unter Ausklammerung von Merger-, Restrukturierungs- und anderen Einmalkosten

## Konzern – Pro-forma-Zahlen

		Jan–Juni 2016	Jan–Juni 2015	±%	±% auf vergleichbarer Basis
Zementabsatz	Mio. t	119,3	123,9	-3,7	-0,1
Zuschlagstoffabsatz	Mio. t	130,2	129,6	0,5	2,2
Transportbetonabsatz	Mio. m <sup>3</sup>	27,5	27,3	0,9	1,0
Nettoverkaufsertrag	Mio. CHF	13 342	14 217	-6,2	-1,1
Betriebliches EBITDA	Mio. CHF	2353	2346	0,3	4,7
Betriebliches EBITDA bereinigt <sup>1</sup>	Mio. CHF	2529	2711	-6,7	-2,9
Betriebliche EBITDA-Marge	%	17,6	16,5		
Betriebliche EBITDA-Marge bereinigt <sup>1</sup>	%	19,0	19,1		
Cash Flow aus Geschäftstätigkeit	Mio. CHF	261	382	-31,6	-20,9

1 Unter Ausklammerung von Merger-, Restrukturierungs- und anderen Einmalkosten

## Highlights Leistungsausweis Regionen

### Asien, Ozeanien

LafargeHolcim zeigte im zweiten Quartal einen guten Leistungsausweis in Asien, Ozeanien. Er wurde vom Volumenwachstum und der positiven variablen Kostenentwicklung gestützt, die zum Anstieg des bereinigten betrieblichen EBITDA um 18,4 % auf vergleichbarer Basis beitrugen.

In Wachstumsmärkten, namentlich in den Philippinen, Bangladesch, Vietnam und Sri Lanka, waren die Volumina höher. Der Fortschritt in China wurde von der segmentierten Marketingstrategie und in Australien von einer starken Wohnungsnachfrage an der Ostküste und Strasseninfrastrukturprojekten unterstützt. Diese Länder verzeichneten einen Anstieg des bereinigten betrieblichen EBITDA, das zudem von Energieeinsparungen und Gewinnen aus tieferen Klinkerimportkosten positiv beeinflusst wurde.

Indien lieferte starke Quartalsergebnisse mit einem auf vergleichbarer Basis 36,5 % höheren bereinigten betrieblichen EBITDA. Das Wachstum der Aktivitäten von LafargeHolcim in Indien ist eine Folge der Umsetzung unserer Preisstrategie und von Marketingmassnahmen sowie von Synergien und einem strikteren Kostenmanagement, insbesondere in den Bereichen Brennstoff und Logistik.

Die Märkte in Indonesien und Malaysia verzeichneten Überkapazitäten, was zu Preisdruck führte, und litten unter tieferen staatlichen Infrastruktur-Ausgaben. Das Werk Westport in Neuseeland wurde Ende Juni geschlossen. Der Markt wird zukünftig mit importiertem Zement beliefert. Das Geschäft in Südkorea wurde im April 2016 erfolgreich veräussert.

## Asien, Ozeanien – Pro-forma-Zahlen

		April-Juni 2016	April-Juni 2015	±%	±% auf vergleichbarer Basis
Zementabsatz	Mio. t	30,6	32,4	-5,6	-0,9
Zuschlagstoffabsatz	Mio. t	8,6	8,1	5,7	18,5
Transportbetonabsatz	Mio. m <sup>3</sup>	4,2	4,0	4,8	4,8
Nettoverkaufsertrag	Mio. CHF	2194	2334	-6,0	-0,1
Betriebliches EBITDA	Mio. CHF	420	363	15,6	22,7
Betriebliches EBITDA bereinigt <sup>1</sup>	Mio. CHF	438	392	11,8	18,4
Betriebliche EBITDA-Marge	%	19,2	15,6		
Betriebliche EBITDA-Marge bereinigt <sup>1</sup>	%	20,0	16,8		
Cash Flow aus Geschäftstätigkeit	Mio. CHF	368	398	-7,4	0,5

1 Unter Ausklammerung von Merger-, Restrukturierungs- und anderen Einmalkosten

## Asien, Ozeanien – Pro-forma-Zahlen

		Jan-Juni 2016	Jan-Juni 2015	±%	±% auf vergleichbarer Basis
Zementabsatz	Mio. t	60,7	60,6	0,1	2,6
Zuschlagstoffabsatz	Mio. t	15,9	15,9	0,2	14,0
Transportbetonabsatz	Mio. m <sup>3</sup>	8,0	7,7	3,8	3,8
Nettoverkaufsertrag	Mio. CHF	4341	4549	-4,6	0,4
Betriebliches EBITDA	Mio. CHF	760	785	-3,2	1,9
Betriebliches EBITDA bereinigt <sup>1</sup>	Mio. CHF	782	816	-4,2	0,8
Betriebliche EBITDA-Marge	%	17,5	17,3		
Betriebliche EBITDA-Marge bereinigt <sup>1</sup>	%	18,0	17,9		
Cash Flow aus Geschäftstätigkeit	Mio. CHF	419	359	16,8	26,3

1 Unter Ausklammerung von Merger-, Restrukturierungs- und anderen Einmalkosten

## Europa

Trotz eines Rückgangs des Nettoverkaufsertrags auf vergleichbarer Basis im Q2 zeigt LafargeHolcim in Europa einen soliden Leistungsausweis mit durchgreifenden Massnahmen zum Kostenmanagement und einem anhaltenden Fokus auf Synergien in der gesamten Region. Dies trug auf vergleichbarer Basis zu einem Wachstum des bereinigten betrieblichen EBITDA von 8,3 % bei.

In Frankreich sorgte die beständige Nachfrage nach Transportbeton und Zuschlagstoffen kombiniert mit stabileren Preisen dafür, dass die Auswirkungen von schweren Überschwemmungen und sozialen Spannungen gemildert werden konnten. Belgien, die Schweiz und Deutschland zeigten höhere Erträge. In Deutschland konnten die Auswirkungen des Preisdrucks durch ein wirkungsvolles Management der fixen und variablen Kosten gemildert werden. Grossbritannien zeigte für Q2 eine gesunde Ertragslage, jedoch mit einer Verlangsamung der Wachstumsrate im Vorfeld des EU-Referendums vom 23. Juni.

Obwohl die Preise in Aserbaidshan und Russland stabil blieben, sanken die Gesamterträge im Quartal im Vergleich zum Vorjahr vor dem Hintergrund der weltweit tiefen Ölnachfrage und weiterhin schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Wenngleich die Volumen in Polen stiegen, wirkte sich das schwierige Preisumfeld auf das bereinigte betriebliche EBITDA aus. Nach vielen Quartalen mit gesundem Wachstum verlangsamten sich die Erträge für Rumänien im Q2 leicht.

In Spanien war unser Geschäft mit den Auswirkungen der anhaltenden politischen Unsicherheit nach den nationalen Wahlen konfrontiert, was zu einer Abschwächung der staatlichen Investitionen führte. Die Kostensenkungsmassnahmen in Spanien wurden beschleunigt.

### Europa – Pro-forma-Zahlen

		April-Juni 2016	April-Juni 2015	±%	±% auf vergleichbarer Basis
Zementabsatz	Mio. t	11,9	12,1	-2,4	-2,4
Zuschlagstoffabsatz	Mio. t	33,7	33,0	2,4	2,4
Transportbetonabsatz	Mio. m <sup>3</sup>	5,0	5,1	-1,3	-1,3
Nettoverkaufsertrag	Mio. CHF	1968	2022	-2,7	-3,1
Betriebliches EBITDA	Mio. CHF	442	372	18,9	19,2
Betriebliches EBITDA bereinigt <sup>1</sup>	Mio. CHF	458	423	8,1	8,3
Betriebliche EBITDA-Marge	%	22,4	18,4		
Betriebliche EBITDA-Marge bereinigt <sup>1</sup>	%	23,2	20,9		
Cash Flow aus Geschäftstätigkeit	Mio. CHF	337	234	43,6	43,8

<sup>1</sup> Unter Ausklammerung von Merger-, Restrukturierungs- und anderen Einmalkosten

## Europa – Pro-forma-Zahlen

		Jan–Juni 2016	Jan–Juni 2015	±%	±% auf vergleichbarer Basis
Zementabsatz	Mio. t	19,6	20,1	-2,7	-2,7
Zuschlagstoffabsatz	Mio. t	59,0	58,7	0,5	0,5
Transportbetonabsatz	Mio. m <sup>3</sup>	9,1	9,1	-0,6	-0,6
Nettoverkaufsertrag	Mio. CHF	3465	3574	-3,1	-3,3
Betriebliches EBITDA	Mio. CHF	547	503	8,6	8,3
Betriebliches EBITDA bereinigt <sup>1</sup>	Mio. CHF	576	584	-1,4	-1,7
Betriebliche EBITDA-Marge	%	15,8	14,1		
Betriebliche EBITDA-Marge bereinigt <sup>1</sup>	%	16,6	16,4		
Cash Flow aus Geschäftstätigkeit	Mio. CHF	202	37	444,4	434,7

1 Unter Ausklammerung von Merger-, Restrukturierungs- und anderen Einmalkosten

## Lateinamerika

Die Erträge in Lateinamerika (das bereinigte betriebliche EBITDA stieg um 16,6% auf vergleichbarer Basis) stiegen im Q2 trotz geringerer Volumen sowohl aufgrund eines günstigeren Preisumfelds als auch aufgrund von Kostensenkungen. Der starke Leistungsausweis in Mexiko wurde von Preiserhöhungen und der Absatzstrategie unterstützt.

Die meisten Märkte einschliesslich Argentinien, El Salvador, Chile und Costa Rica verbesserten den finanziellen Leistungsausweis. In Argentinien wurde der Rückgang der Volumen aufgrund von strukturellen Anpassungen und schlechtem Aprilwetter durch Kosteneinsparungen und ein günstiges Preisumfeld mehr als wettgemacht. Die Erträge in Ecuador stiegen im Quartal trotz rückläufiger Volumen aufgrund der tiefen Ölpreise und trotz staatlichen Liquiditätsproblemen und schweren Regenfällen. Die Wirtschaft in Ecuador litt zudem weiter unter den Folgen des Erdbebens im April. Als Reaktion auf die Naturkatastrophe entwickelte LafargeHolcim vor Ort Lösungen für bezahlbare Wohnungen für Menschen, deren Zuhause durch das Beben zerstört oder beschädigt wurde.

Der regionale Leistungsausweis wurde von schwierigen Marktbedingungen in Brasilien beeinträchtigt. Sinkende Zementvolumen und Preisdruck beeinflussten den Ertragsrückgang in Brasilien im Q2. Brasilien wird 2016 weiterhin ein schwieriger Markt bleiben. Unsere Konzerngesellschaft hat eine Reihe von Massnahmen ergriffen, um sich dem schnell ändernden Umfeld anzupassen.

## Lateinamerika – Pro-forma-Zahlen

		April-Juni 2016	April-Juni 2015	±%	±% auf vergleichbarer Basis
Zementabsatz	Mio. t	5,8	6,9	-15,6	-15,6
Zuschlagstoffabsatz	Mio. t	1,6	1,9	-17,1	-21,9
Transportbetonabsatz	Mio. m <sup>3</sup>	1,7	1,8	-7,3	-7,3
Nettoverkaufsertrag	Mio. CHF	684	807	-15,3	-5,0
Betriebliches EBITDA	Mio. CHF	205	193	5,9	15,0
Betriebliches EBITDA bereinigt <sup>1</sup>	Mio. CHF	211	196	7,5	16,6
Betriebliche EBITDA-Marge	%	29,9	23,9		
Betriebliche EBITDA-Marge bereinigt <sup>1</sup>	%	30,8	24,3		
Cash Flow aus Geschäftstätigkeit	Mio. CHF	8	51	-85,2	-90,3

1 Unter Ausklammerung von Merger-, Restrukturierungs- und anderen Einmalkosten

## Lateinamerika – Pro-forma-Zahlen

		Jan–Juni 2016	Jan–Juni 2015	±%	±% auf vergleichbarer Basis
Zementabsatz	Mio. t	11,8	13,6	-13,2	-13,2
Zuschlagstoffabsatz	Mio. t	3,3	3,8	-10,9	-10,9
Transportbetonabsatz	Mio. m <sup>3</sup>	3,4	3,6	-6,7	-6,7
Nettoverkaufsertrag	Mio. CHF	1366	1616	-15,5	-3,3
Betriebliches EBITDA	Mio. CHF	410	446	-8,1	0,4
Betriebliches EBITDA bereinigt <sup>1</sup>	Mio. CHF	421	451	-6,7	2,0
Betriebliche EBITDA-Marge	%	30,0	27,6		
Betriebliche EBITDA-Marge bereinigt <sup>1</sup>	%	30,8	27,9		
Cash Flow aus Geschäftstätigkeit	Mio. CHF	22	102	-78,9	-104,1

1 Unter Ausklammerung von Merger-, Restrukturierungs- und anderen Einmalkosten

## Naher Osten, Afrika

Die Erträge in der Region Naher Osten, Afrika sanken im Q2 um 17,6% (bereinigtes betriebliches EBITDA auf vergleichbarer Basis). Ohne Nigeria wären die regionalen Erträge 7,9% gestiegen.

Die im Quartal starken Beiträge von Algerien, Ägypten, Libanon und Marokko, die ein Ertragswachstum zeigten, glichen die Rückgänge in Märkten wie Südafrika und Sambia mehr als aus. Das Ertragswachstum dieser Märkte wurde zum Teil von einer positiven Preis- und Produktmixentwicklung sowie in einigen Märkten von Mengenwachstum gestützt.



Die negativen Einflüsse in der Region waren auf die Entwicklung in Nigeria zurückzuführen. Im Kontext eines wachsenden Marktes, führten im Vorjahresvergleich tiefere Preise und massive Gas-Engpässe aufgrund von Angriffen auf Pipelines zu einem Rückgang des bereinigten EBITDA im Quartal. Die Abwertung des Naira im Juni beeinflusste die Kostenbasis der Geschäfte von LafargeHolcim im Land negativ. Wir passen unsere Anlagen an, um andere Brennstoffquellen als Gas, wie etwa Petrolkoks, Kohle oder alternative Brennstoffe zu verwenden. Diese Veränderungen sollten Ende Jahr greifen. Zusammen mit der neuen Ofenlinie, die im Verlauf des Jahres in Betrieb genommen wird, werden diese Massnahmen helfen, die zukünftige EBITDA-Entwicklung zu verbessern.

## Naher Osten, Afrika – Pro-forma-Zahlen

		April-Juni 2016	April-Juni 2015	±%	±% auf vergleichbarer Basis
Zementabsatz	Mio. t	10,9	11,2	-2,3	-2,3
Zuschlagstoffabsatz	Mio. t	2,4	3,0	-19,1	-19,1
Transportbetonabsatz	Mio. m <sup>3</sup>	1,7	1,5	13,6	13,6
Nettoverkaufsertrag	Mio. CHF	1081	1226	-11,8	-7,0
Betriebliches EBITDA	Mio. CHF	322	413	-21,9	-18,5
Betriebliches EBITDA bereinigt <sup>1</sup>	Mio. CHF	329	416	-21,0	-17,6
Betriebliche EBITDA-Marge	%	29,8	33,7		
Betriebliche EBITDA-Marge bereinigt <sup>1</sup>	%	30,4	33,9		
Cash Flow aus Geschäftstätigkeit	Mio. CHF	153	203	-24,8	-22,5

1 Unter Ausklammerung von Merger-, Restrukturierungs- und anderen Einmalkosten

## Naher Osten, Afrika – Pro-forma-Zahlen

		Jan-Juni 2016	Jan-Juni 2015	±%	±% auf vergleichbarer Basis
Zementabsatz	Mio. t	21,7	21,7	0,3	0,3
Zuschlagstoffabsatz	Mio. t	6,0	5,4	10,2	10,2
Transportbetonabsatz	Mio. m <sup>3</sup>	3,1	2,8	12,0	12,0
Nettoverkaufsertrag	Mio. CHF	2130	2390	-10,9	-5,7
Betriebliches EBITDA	Mio. CHF	574	767	-25,1	-21,3
Betriebliches EBITDA bereinigt <sup>1</sup>	Mio. CHF	584	780	-25,1	-21,3
Betriebliche EBITDA-Marge	%	27,0	32,1		
Betriebliche EBITDA-Marge bereinigt <sup>1</sup>	%	27,4	32,6		
Cash Flow aus Geschäftstätigkeit	Mio. CHF	352	452	-22,2	-20,5

1 Unter Ausklammerung von Merger-, Restrukturierungs- und anderen Einmalkosten

## Nordamerika

In Nordamerika verzeichnete LafargeHolcim im Q2 ein Ertragswachstum, das sowohl von einer gestärkten Preisentwicklung als auch von Synergieeffekten gestützt wurde. Das bereinigte betriebliche EBITDA auf vergleichbarer Basis stieg für Q2 um 6,6%. Das Quartal verzeichnete nach einem durch günstige Wetterbedingungen beeinflussten starken Wachstum im Q1 eine Normalisierung der Nachfrage. Dies spiegelt sich im Leistungsausweis dieses Jahres für Nordamerika, der auf vergleichbarer Basis eine Zunahme des bereinigten betrieblichen EBITDA von 14,8 % für das Halbjahr zeigt.

In den Vereinigten Staaten trieb das erstarkte Vertrauen der Investoren die Nachfrage im Baumarkt an, insbesondere im Wohnungs- und Nichtwohnsektor. Die Zuschlagstoff- und Zementvolumen stiegen für LafargeHolcim im Quartal, während die Transportbetonvolumen sanken. Das bereinigte betriebliche EBITDA für Ostkanada lag für das Quartal leicht über Vorjahr. Trotz der steigenden Nachfrage in British Columbia spürte Westkanada die Auswirkungen von geringeren Investitionen als Folge des ölpreisbedingten Abschwungs in Alberta und Saskatchewan sowie im Exportmarkt von North Dakota. Die Waldbrände in Fort McMurray, wo viele Ölsandunternehmen ihren Sitz haben, wirkten sich ebenfalls auf die Nachfrage aus.

### Nordamerika – Pro-forma-Zahlen

		April-Juni 2016	April-Juni 2015	±%	±% auf vergleichbarer Basis
Zementabsatz	Mio. t	5,3	6,1	-12,8	-0,4
Zuschlagstoffabsatz	Mio. t	32,3	31,3	3,3	3,3
Transportbetonabsatz	Mio. m <sup>3</sup>	2,4	2,5	-6,0	-6,0
Nettoverkaufsertrag	Mio. CHF	1538	1512	1,7	0,7
Betriebliches EBITDA	Mio. CHF	390	357	9,3	7,8
Betriebliches EBITDA bereinigt <sup>1</sup>	Mio. CHF	393	364	8,0	6,6
Betriebliche EBITDA-Marge	%	25,4	23,6		
Betriebliche EBITDA-Marge bereinigt <sup>1</sup>	%	25,6	24,1		
Cash Flow aus Geschäftstätigkeit	Mio. CHF	52	-42	223,6	215,2

1 Unter Ausklammerung von Merger-, Restrukturierungs- und anderen Einmalkosten

## Nordamerika – Pro-forma-Zahlen

		Jan–Juni 2016	Jan–Juni 2015	±%	±% auf vergleichbarer Basis
Zementabsatz	Mio. t	8,8	9,0	-2,7	5,8
Zuschlagstoffabsatz	Mio. t	46,0	45,8	0,3	0,3
Transportbetonabsatz	Mio. m <sup>3</sup>	3,9	4,0	-1,9	-1,5
Nettoverkaufsertrag	Mio. CHF	2404	2287	5,1	3,9
Betriebliches EBITDA	Mio. CHF	390	332	17,5	15,1
Betriebliches EBITDA bereinigt <sup>1</sup>	Mio. CHF	396	338	17,1	14,8
Betriebliche EBITDA-Marge	%	16,2	14,5		
Betriebliche EBITDA-Marge bereinigt <sup>1</sup>	%	16,5	14,8		
Cash Flow aus Geschäftstätigkeit	Mio. CHF	-183	-256	28,7	31,6

1 Unter Ausklammerung von Merger-, Restrukturierungs- und anderen Einmalkosten

## Veräusserungen und Kapitalallokation

Mit der Unterzeichnung von Vereinbarungen für die Veräusserung von Aktiva in Indien, Sri Lanka, China und Vietnam liegen wir über unserem Devestitions-Ziel für 2016 von CHF 3,5 Milliarden. Nach Steuern werden die Erlöse, der seit Anfang Jahr angekündigten Transaktionen, zu einer Reduzierung der Nettofinanzschulden von rund CHF 3,5 Milliarden führen. Die Erlöse tragen damit dazu bei, dass wir unser Ziel, die Nettofinanzschulden bis Ende 2016 auf rund CHF 13 Milliarden zu reduzieren, erreichen.

Nach der erfolgreichen Umsetzung unseres Devestitionsprogramms, weiten wir das Programm auf CHF 5 Milliarden aus. Wir gehen davon aus, das verbleibende Programm (CHF 1,5 Milliarden) bis Ende 2017 abschliessen zu können.

Durch den Abschluss der Devestitionen und mit unseren Cash Flows, die durch die Synergien und den reduzierten Investitionsaufwand an Schwung gewinnen, werden unsere Bonitätskennzahlen deutlich gestärkt. Dies in Übereinstimmung mit unserer Verpflichtung, über den Zyklus hinweg ein solides Investment-Grade-Rating zu behalten. Wir werden durch Aktienrückkäufe oder Sonderdividenden Kapital an die Aktionäre zurückführen, dabei aber gleichzeitig unser solides Investment-Grade-Rating beibehalten.

## Cash Flow & Nettofinanzschulden

Der betriebliche Free Cash Flow verbesserte sich verglichen mit dem 1. Halbjahr 2015 um 26% und profitierte von einer strengen Kontrolle des Investitionsaufwands. Hauptsächlich aufgrund der saisonbedingten Effekte auf der Nordhalbkugel sorgte die Veränderung des Umlaufvermögens im ersten Halbjahr für einen Geldabfluss.

Die Nettofinanzschulden belaufen sich auf CHF 18,1 Milliarden (CHF 17,3 Milliarden im Q4 2015). Sie widerspiegeln die Dividendenauszahlung von CHF +900 Millionen im Mai und den

gestrafften Investitionsaufwand von unveränderten CHF 800 Millionen, teilweise ausgeglichen durch die Veräusserung in Südkorea mit CHF 400 Millionen.

Als Folge unserer Refinanzierungsaktivitäten im ersten Halbjahr 2016 erhöhte sich die durchschnittliche Laufzeit unserer Fremdfinanzierung von 4,2 Jahren Ende 2015 auf 4,9 Jahre per Ende Q2. Zusätzlich wurden die durchschnittlichen Fremdkapitalkosten auf Ende Juni weiter auf 4,7 % reduziert, verglichen mit 5,1 % Ende Dezember 2015.

### **Merger-, Restrukturierungs- und andere Einmalkosten**

Die gesamten Einmalkosten beliefen sich im ersten Halbjahr auf CHF 176 Millionen. Sie beinhalten CHF 116 Millionen Implementierungskosten in Verbindung mit den Synergien.

### **Finanzaufwendungen**

Die Nettofinanzaufwendungen in Höhe von CHF 424 Millionen liegen CHF 245 Millionen unter den Pro-Forma-Ergebnissen des Halbjahres 2015 und widerspiegeln die tiefere Verschuldung und Synergieeffekte aus der Fusion, die tieferen Nettofinanzschulden im Jahr 2016 sowie die negativen Wechselkursergebnisse von 2015, insbesondere aufgrund der Entwicklung des brasilianischen Reals.

### **Steuern**

Die Steuern im ersten Halbjahr 2016 wurden im Wesentlichen von der Nichtanerkennung von steuerlichen Verlusten insbesondere in Brasilien, China und Nigeria und vom Steuereffekt der Veräusserung von Südkorea beeinflusst. Wir erwarten, dass der effektive Steuersatz für das Gesamtjahr vor den Einflüssen der Devestitionen bei rund 32% liegen wird.

### **Konzerngewinn**

Der Konzerngewinn von CHF 452 Millionen verbesserte sich im Vergleich mit den Pro-Forma-Ergebnissen des Halbjahres 2015 um CHF 318 Millionen. Dieser Anstieg schliesst einen Beitrag von tieferen Merger-, Restrukturierungs- und anderen Einmalkosten sowie Abschreibungen ein, die zum Teil vom Veräusserungsgewinn von Siam City Cement im Jahr 2015 und von verschiedenen Kaufpreisanpassungen abgeschwächt wurden. Ohne diese Posten wäre der Konzerngewinn um CHF 92 Millionen gestiegen.

## Definition der Non-GAAP-Kennzahlen in dieser Medienmitteilung:

Kennzahlen	Definition
<b>Pro-Forma Informationen</b>	<p>Die Pro-Forma Finanzinformationen für das am 30. Juni 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr reflektieren die Fusion zwischen Holcim und Lafarge, als hätte diese bereits am 1. Januar 2015 stattgefunden.</p> <p>Die Pro-Forma Finanzinformationen wurden hergeleitet aus:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– den ungeprüften Finanzinformationen von LafargeHolcim für den Zeitraum bis 30. Juni 2015;</li> <li>– dem Lafarge-Zwischenabschluss per 30. Juni 2015 für die ersten 6 Monate des Geschäftsjahres, der in Schweizer Franken umgerechnet wurde; und</li> </ul> <p>Die Pro-Forma Finanzinformationen beinhalten zudem:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– die Auswirkungen von Fair Value Anpassungen für den sechsmonatigen Zeitraum bis 30. Juni 2015. Diese betreffen hauptsächlich langfristige Finanzschulden sowie Abschreibungen von Sachanlagen;</li> <li>– die fusionsbedingte Veränderung des Konsolidierungskreises (hauptsächlich die Vollkonsolidierung der Geschäfte in China und Nigeria); und</li> <li>– die Veräusserungen im Rahmen der Anpassung des globalen Portfolios des Konzerns, die in der zweiten Jahreshälfte 2015 abgeschlossen wurden. Dies betraf hauptsächlich die Veräusserung von Geschäften an CRH in Europa, Nordamerika, Brasilien und den Philippinen.</li> </ul>
<b>Like-for-like</b>	Like-for-like, das heisst auf vergleichbarer Basis unter Ausklammerung des veränderten Konsolidierungskreises (wie z.B. die Veräusserung in Südkorea Ende April 2016) und des Währungseinflusses (2016 Zahlen werden mit 2015 Fremdwährungsumrechnungskursen umgerechnet, um den Währungseinfluss zu kalkulieren). Die Veränderungen des Konsolidierungskreises aufgrund der Fusion mit Lafarge wurden bereits in den Pro-Forma Informationen reflektiert.
<b>Betriebliches EBITDA</b>	Betriebsgewinn/-verlust abzüglich betrieblicher Abschreibungen und Wertminderungen
<b>Bereinigter betrieblicher EBITDA</b>	Betrieblicher EBITDA unter Ausklammerung von Merger-, Restrukturierungs- und anderen Einmalkosten
<b>Bereinigte betriebliche EBITDA-Marge</b>	Betriebliche EBITDA-Marge unter Ausklammerung von Merger-, Restrukturierungs- und anderen Einmalkosten
<b>Merger- und Restrukturierungskosten und andere Einmaleffekte</b>	Fusionsbezogene Kosten, wie z.B. rechtliche Beratung, Bank- und Beratungskosten, Personalaufwand im Zusammenhang mit fusionsbezogenen Plänen zum Stellenabbau. Restrukturierungskosten und andere einmalige Kosten, wie z.B. Personalaufwand im Zusammenhang mit anderem Stellenabbau.
<b>Free Cashflow</b>	+/- Geldfluss aus Geschäftstätigkeit +/- Geldfluss aus Investitionstätigkeit +/- Veränderung eigene Aktien +/- Reduktion (Erhöhung) Beteiligung an bestehenden Konzerngesellschaften
<b>Betrieblicher Free Cashflow</b>	+/- Geldfluss aus Geschäftstätigkeit - Erweiterungsinvestitionen und Investitionen zur Erhaltung der Substanz und Konkurrenzfähigkeit (CAPEX) netto
<b>Erweiterungsinvestitionen und Investitionen zur Erhaltung der Substanz und Konkurrenzfähigkeit netto</b>	Investitionen in zusätzliche Kapazitäten bestehender oder neuer Werke zur Erhöhung der Produktion, Auslieferung von oder Bereitstellung von Services für bestehender Produkte (Erweiterung) bzw. Diversifizierung in neue Produkte oder Märkte (Diversifikation) + Investitionen um die Funktionsfähigkeit bestimmter Komponenten, Teile, Ausrüstungen, Produktionslinien oder das gesamte Werk zu erhalten, die eine Änderung des resultierenden Cash-Flows generieren kann oder nicht - Erlöse aus dem Verkauf von Sachanlagen
<b>CAPEX</b>	Kauf von Sachanlagen + Kauf von Konzerngesellschaften + Kauf von Finanzanlagen, immateriellem und sonstigem Anlagevermögen + Erhöhung Beteiligung an bestehenden Konzerngesellschaften - Aktivierte Merger- und Implementierungskosten

<b>Aktiviere Merger- und Implementierungskosten</b>	Aktiviere fusionsbezogene Kosten
<b>Nettofinanzschulden</b>	Finanzverbindlichkeiten (kurzfristig und langfristig) inklusiv Derivative Verbindlichkeiten - Flüssige Mittel - Derivative Aktiven

Diese Definitionen stehen online unter folgender Adresse zur Verfügung: [www.lafargeholcim.com/non-gaap-measures](http://www.lafargeholcim.com/non-gaap-measures)

## Überleitungsrechnung der Ergebnisse zur konsolidierten Erfolgsrechnung von LafargeHolcim

Millionen CHF	Januar–Juni 2016	Januar–Juni 2015
<b>Betriebsgewinn</b>	<b>1214</b>	<b>827</b>
Betriebliche Abschreibungen und Wertminderungen	1138	644
<b>Betriebliches EBITDA</b>	<b>2353</b>	<b>1471</b>
Pro-Forma Anpassungen (Lafarge Resultate für das erste Halbjahr 2015, Veränderung des Konsolidierungskreises & Veräusserungen)		875
<b>Betriebliches EBITDA, Pro-forma</b>	<b>2353</b>	<b>2346</b>
Merger-, Restrukturierungs- und andere Einmalkosten	(176)	371
<b>Bereinigtes betriebliches EBITDA, Pro-forma</b>	<b>2529</b>	<b>2717</b>

## Überleitungsrechnung des Betrieblicher Free Cashflow zur konsolidierten Geldflussrechnung von LafargeHolcim

Millionen CHF	Januar–Juni 2016	Januar–Juni 2015
<b>Cash Flow aus Geschäftstätigkeit</b>	<b>261</b>	<b>220</b>
Erwerb von Sachanlagen	(850)	(614)
Veräusserung von Sachanlagen	51	38
<b>Betrieblicher freier Cash Flow</b>	<b>(539)</b>	<b>(356)</b>
Pro-Forma Anpassungen (Lafarge Resultate für das erste Halbjahr 2015, Veränderung des Konsolidierungskreises & Veräusserungen)		(369)
<b>Betrieblicher freier Cash Flow, Pro-forma</b>	<b>(539)</b>	<b>(726)</b>

Zum Zweck der vorgeschlagenen Fusion spiegeln die Pro-Forma-Informationen für 2014, die in dem am 11. Mai 2015 registrierten Registrierungsdocument enthalten waren, nur die Auswirkung der Fusion von Lafarge und Holcim und die direkten Auswirkungen (insbesondere die Veräusserungen an CRH), die zu dieser Zeit bekannt waren, wider. Da die Fusion inzwischen abgeschlossen ist, widerspiegeln die Pro-Forma-Finanzinformationen, die im Aktionärsbrief dieses Berichts enthalten sind, neben der Fusion und den aktuellen Veränderungen des Umfangs der durch die Fusion von Lafarge und Holcim bedingten realisierten Veräusserungen auch die Auswirkung der Umklassierung der fusions- und restrukturierungsbedingten Kosten, die Dekonsolidierung des unter einem Joint Venture geführten Geschäfts in Australien und die Auswirkungen der von Lafarge 2014 erreichten und 2015 eingeleiteten oder abgeschlossenen Veräusserungen. Diese Zahlen berücksichtigen nicht die buchhalterischen Auswirkungen von Verkaufspreisen auf den operativen EBITDA, die hauptsächlich auf einer Bestandsbewertung beruhen.

## Weitere Informationen

Die Analysenpräsentation zu den Ergebnissen sowie der Zwischenbericht zum zweiten Quartal 2016 sind auf der LafargeHolcim-Website unter [www.lafargeholcim.com](http://www.lafargeholcim.com) verfügbar.

Die finanziellen Informationen gemäss IFRS finden sich unter:  
<http://reports.lafargeholcim.com/2016/ir2>

## Praktische Informationen

### Telefonkonferenz für Medien:

9.00 Uhr MESZ  
Europa: +41 58 310 5000  
GB: +44 203 059 5862  
USA: +1 631 570 5613

### Telefonkonferenz für Analysten:

10.30 Uhr MESZ  
Europa: +41 58 310 5000  
GB: +44 203 059 5862  
USA: +1 631 570 5613

## Über LafargeHolcim

LafargeHolcim (SIX Swiss Exchange, Euronext Paris: LHN) ist mit einer ausgewogenen Präsenz in 90 Ländern und dem Fokus auf Zement, Zuschlagstoffe und Beton das führende Unternehmen der Baustoffindustrie. Der Konzern hat 100 000 Mitarbeitende rund um die Welt und einen Nettoverkaufsertrag von CHF 29,5 Milliarden im Jahr 2015. LafargeHolcim setzt beim Thema Forschung und Entwicklung die Massstäbe in seiner Industrie und bietet angefangen bei individuellen Bauherren bis hin zu grössten und sehr komplexen Projekten die grösste Bandbreite an Produkten, innovativen Services und umfangreichen Baulösungen, die für Mehrwert sorgen. Mit dem Bekenntnis, nachhaltige Lösungen für besseres Bauen und bessere Infrastruktur zu fördern und einen Beitrag zu höherer Lebensqualität zu leisten, ist der Konzern bestens positioniert, um den Herausforderungen der zunehmenden Urbanisierung zu begegnen.

Mehr Informationen unter [www.lafargeholcim.com](http://www.lafargeholcim.com)

## **Haftungsausschluss – zukunftsgerichtete Aussagen:**

Dieses Dokument enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Derartige zukunftsgerichtete Aussagen stellen keine Prognosen in Bezug auf Geschäftsergebnisse oder andere Leistungskennzahlen dar, sondern beziehen sich auf Trends beziehungsweise Zielsetzungen, die im Zusammenhang mit Plänen, Initiativen, Ereignissen, Produkten, Lösungen und Dienstleistungen auch deren Entwicklung und Potenzial einschliessen. Obwohl LafargeHolcim der Überzeugung ist, dass die sich in derartigen zukunftsgerichteten Aussagen widerspiegelnden Erwartungen auf begründeten Annahmen zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Dokuments basieren, werden Investoren darauf hingewiesen, dass diese Aussagen keine Garantien für zukünftige Leistungen und Entwicklungen sind. Die tatsächlichen Ergebnisse können aufgrund verschiedener Risiken und Ungewissheiten, von denen viele schwer vorherzusagen sind und allgemein ausserhalb der Kontrolle von LafargeHolcim liegen, in erheblicher Weise von den zukunftsgerichteten Aussagen abweichen. Zu diesen Risiken und Ungewissheiten zählen unter anderem die im Geschäftsbericht von LafargeHolcim (verfügbar im Internet unter [www.lafargeholcim.com](http://www.lafargeholcim.com)) beschriebenen Risiken und die Ungewissheiten im Zusammenhang mit den Marktbedingungen und der Umsetzung unserer Pläne. Daher wird empfohlen, sich auf zukunftsgerichtete Aussagen nicht zu verlassen. LafargeHolcim übernimmt keine Verpflichtung zur Aktualisierung dieser zukunftsgerichteten Aussagen.